

24.01.2005 – 09:02 Uhr

Fachleute fordern internationale Konsens-Konferenz zur Anerkennung von Anastrozol (Arimidextm) als die neue "Brustkrebstherapie der Wahl"

London (ots/PRNewswire) -

- Eine grundlegende Änderung der Behandlungsrichtlinien ist notwendig, damit Frauen Zugang zu den derzeit wirksamsten und verträglichsten Brustkrebstherapien bekommen

Eine internationale Gruppe von Brustkrebspezialisten rief heute dazu auf, den Aromatase Inhibitor (AI) Anastrozol (Arimidex) zur "Behandlung der Wahl" bei von Brustkrebs im Frühstadium betroffenen Frauen nach der Menopause zu erklären. Dieser "Aktionsaufruf" des Leitungsausschusses der ATAC-Studie (Arimidex, Tamoxifen, Alone or in Combination) schliesst an die letzte Woche im Journal of Clinical Oncology veröffentlichten Richtlinien zur Brustkrebstherapie der American Society of Clinical Oncology (ASCO) an (1).

Erstmals wird in diese Richtlinien anerkannt, dass eine Fünf-Jahres-Behandlung allein mit Tamoxifen für die betroffenen Frauen nicht mehr als die optimale hormonelle Brustkrebstherapie angesehen werden kann. Sie empfehlen daher, dass die Therapie jetzt auch den Einsatz des Aromatase Inhibitors (AI), entweder als Primärbehandlung oder nach der Behandlung mit Tamoxifen umfassen sollte, um "das Risiko des Wiederauftretens von Tumoren zu verringern". Weiter stellen die Richtlinien fest, dass, da unbekannt sei, ob die drei verfügbaren Mittel in der klinischen Praxis untereinander austauschbar seien, die Wahl des AI danach erfolgen solle, welches Mittel in der jeweiligen klinischen Situation am besten untersucht sei.

Die neuesten Richtlinien wurden jedoch vor Verfügbarkeit der zentralen Ergebnisse der vollständigen ATAC 5-Jahres-Behandlungsauswertung, die in The Lancet im Januar 2005 veröffentlicht wurden, entwickelt (2). Nach diesen ausgereiften und schlüssigen Ergebnissen, die klar belegen, dass eine Fünf-Jahres-Behandlung mit Anastrozol hilft, Frauen ein von Brustkrebs freies Leben, bei einem geringeren Nebenwirkungsrisiko als Tamoxifen, zu ermöglichen, ist es nun dringend nötig, dass die Vorteile einer adjuvanten Anfangstherapie speziell mit Anastrozol in künftigen Brustkrebstherapie Richtlinien ihren Niederschlag finden.

Die überzeugenden Ergebnisse der ATAC-Studie werden in dieser Woche zum ersten Mal in Europa auf der "Primary Therapy of Early Breast Cancer" Konferenz in St. Gallen in der Schweiz vorgestellt. Die Veranstaltung ist auch Gastgeber der internationalen Konsensuskonferenz zur optimalen Primärtherapie bei Brustkrebs im Frühstadium (International Consensus Conference on the Optimal Primary Therapy of Early Breast Cancer), die die von dieser Gruppe veröffentlichten internationalen Behandlungsrichtlinien überarbeitet und ergänzt. Der Aktionsaufruf des Führungsausschusses der ATAC-Studie richtet sich daher auch an die Konsensuskonferenz, die als erste in der Lage sein wird, unter Berücksichtigung der zwingenden, endgültigen Ergebnisse der vollständigen Behandlungsauswertung der ATAC-Studie, spezielle Empfehlungen für Anastrozol auszusprechen.

Bezugnehmend auf die in dieser Woche stattfindende Tagung der Konsensuskonferenz, sagte der Brustkrebspezialist und Vorsitzende des Führungsausschusses der ATAC-Studie, Professor Tony Howell: "Das Führungsausschusses der ATAC-Studie fordert das in St. Gallen tagende Gremium auf, einen entscheidenden Schritt zu tun, damit Anastrozol als Behandlung der Wahl von Brustkrebs im Frühstadium bei Frauen nach

der Menopause, nun breiter zur Verfügung stehen wird. Wir alle finden die neuesten ATAC Ergebnissen höchst interessant und erwarten mit Spannung, wie sie in die Diskussionen in St. Gallen Eingang finden werden. Wir hoffen, dass die Konferenz die Tragweite dieser Ergebnisse erkennt und sie als erste Konsensusgruppe in ihren Richtlinien berücksichtigt und somit den erwarteten, weltweiten Standard für die Behandlung von Frauen festlegt."

Die erste Präsentation der Ergebnisse der vollständigen Behandlungsauswertung der ATAC-Studie (3), die im Dezember anlässlich des San Antonio Brustkrebs-Symposiums stattfand, hat weltweit für erwartungsvolle Aufregung gesorgt. Die Ergebnisse zeigten, dass es zum ersten Mal seit 30 Jahren ein Medikament gibt, das erwiesenermassen zur Verhinderung aller Formen des Rückfalls bei Brustkrebs wirkungsvoller als Tamoxifen ist, einschliesslich des lebensbedrohlichen Auftauchens entfernter Krebstumoren. Die Mehrheit der an der Studie beteiligten Frauen haben jetzt ihre Fünf-Jahres-Behandlung beendet, sodass die neuesten Auswertungen zur Wirksamkeit und Verträglichkeit die zuverlässigsten Ergebnisse darstellen, die für irgendein Medikament dieser Klasse verfügbar sind.

Die Nachsorge im Rahmen der ATAC-Studie überschreitet im Mittel inzwischen die empfohlenen Behandlungsdauer von fünf Jahren und es zeigt sich dabei, dass die Vorteile von Anastrozol gegenüber Tamoxifen im Laufe der Zeit zunehmen und sogar über das Ende der Behandlung hinaus anhalten. Anastrozol ist das einzige AI, für das endgültige Ergebnisse zu Toleranz und Verträglichkeit für die gesamte Behandlungsdauer zur Verfügung stehen. Die erschöpfenden, endgültigen Ergebnisse der ATAC-Studie, die nachgewiesene klinische Erfahrung sowie die Freigabe bei indiziertem Brustkrebs im Frühstadium, bedeuten, dass der Kliniker den Einsatz von Anastrozol bei Frauen nach der Menopause und frisch diagnostiziertem Brustkrebs im Frühstadium vertrauens- und hoffnungsvoll empfehlen kann.

Die Rolle von Anastrozol bei der Vorbeugung gegen Brustkrebs wird zur Zeit ebenfalls untersucht. Für weitergehende Informationen zu den laufenden Vorbeuge-Studien klicken Sie bitte auf <http://www.ibis-trials.org>.

Quellenhinweise

1. Winer, P et al. American Society of Clinical Oncology Technology Assessment on the Use of Aromatase Inhibitors As Adjuvant Therapy for Postmenopausal Women With Hormone Receptor-Positive Breast Cancer: Status Report 2004. JCO 2005; 23 (3): 1- 11
2. ATAC Trialists' Group. Results of the ATAC (Arimidex, Tamoxifen, Alone or in Combination) trial after completion of 5 years' adjuvant treatment for breast cancer. Lancet 2005; 365: 60-62
3. Howell A, on behalf of the ATAC Trialists' Group. The ATAC ('Arimidex', Tamoxifen, Alone or in Combination) trial in postmenopausal women with early breast cancer - updated efficacy results based on a median follow-up of 5 years. Abstract No. 1, San Antonio Breast Cancer Symposium 2004.

Redaktionelle Hinweise

AstraZeneca führt seine traditionell herausragende Forschung und Innovation auf dem Gebiet der Onkologie fort, die bereits zur Entwicklung der aktuellen Krebsmittel, wie z.B. ARIMIDEX (Anastrozol), CASODEX (Bicalutamid), FASLODEX (Fulvestrant), NOLVADEX (Tamoxifen), ZOLADEX (Goserelin), TOMUDEX (Raltitrexed) und IRESSA (Gefitinib) sowie zu einer Reihe neuartiger zielgerichteter Präparate, darunter Mittel, die die Zellvermehrung oder die Gefässneubildung hemmen, anti-invasive und gezielt gefässorientierte Mittel, geführt hat. AstraZeneca setzt darüber hinaus Verfahren des "Rational Drug Design" zur Entwicklung neuer Präparate ein, die Vorteile gegenüber den zurzeit erhältlichen zytotoxischen und hormonellen Behandlungsoptionen bieten. Das Unternehmen führt über 20

verschiedene Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Krebsbekämpfung.

AstraZeneca ist ein bedeutendes internationales Pharmaunternehmen, das sich mit der Forschung, Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von verschreibungspflichtigen Medikamenten und der Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich befasst. Das Unternehmen gehört mit einem Umsatz von über 18,8 Milliarden US-Dollar zu den weltweit führenden Pharmafirmen und nimmt im Verkauf gastro-intestinaler, onkologischer, kardiovaskulärer, neurologischer und respiratorischer Therapeutika eine führende Position ein. | AstraZeneca ist im Dow Jones Sustainability Index (global) und im FTSE4Good Index notiert.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website:

www.astrazenecapressoffice.com

Pressekontakt:

Anne Marie Rodriguez, Shire Health International, Mobiltelefon: +44-7765-848-791, E-Mail: amr@shirehealthinternational.com oder Elly Brookes, Shire Health International, Mobiltelefon: +44-7966-456-473, E-Mail: elly.brookes@shirehealthinternational.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000164/100485232> abgerufen werden.